

Lieferung 126 erschienen, welche den westlichen Teil der Westpreignis und Teile der angrenzenden Landesgebiete von Mecklenburg-Schwerin und Hannover umfaßt.

Die Lieferung kann entweder vollständig zum Preise von 12 M oder in Einzelblättern zum Preise von 2 M das Blatt einschließlich der zugehörigen Erläuterung durch die Vertriebsstelle der Königlichen Geologischen Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin N. 4, Invalidenstr. 44, sowie durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Berlin, den 8. September 1906.

Königliche Geologische Landesanstalt und Bergakademie.
(gez.) Beyerslag.

*Schiller-Gedenktafel. (Vgl. Nr. 212 d. Bl.) — Eine festliche Schar hatte sich am Sonntag den 16. d. M. im Schulhose zu Hohnstädt bei Grimma (Sa.) eingefunden. Um 5 Uhr nachmittags bewegte sich der Festzug nach dem Böschenschen Gutshofe, wo am Hauptgebäude die vom Schillerverein zu Leipzig gestiftete Gedenktafel an Schillers Besuch feierlich enthüllt wurde. Der Sängerkor des Grimmaer Seminars leitete die Feier mit dem Vortrag von Schillers »Festgesang an die Künstler« ein. Die Festrede hielt der Vorsitzende des Schillervereins, Schriftsteller Herr Dr. Wilhelm Henzen. Er schilderte den Freundschaftsbund zwischen beiden, ihre persönlichen und geschäftlichen Beziehungen, vergaß auch nicht, die Stadt Leipzig an die Schuld der Errichtung eines Denkmals für den Dichter zu erinnern. Die Gedenktafel zeigt folgende Inschrift:

Hier weilte am 16. September 1801
bei seinem Freunde Bösch
Friedrich Schiller
auf der Reise zur Aufführung
der Jungfrau von Orleans in Leipzig.
Der Schillerverein zu Leipzig.
16. September 1906.

Eine Besichtigung des Gutshofs und seiner Umgebung schloß sich an. Abends vereinigte ein Festmahl im Gasthof zur Linde in Hohnstädt die Festgenossen. Unter den zahlreichen Rednern erwähnt der Bericht auch unsern hochbetagten, erfreulich rüstigen Kollegen Herrn Buchhändler Gustav Gensel senior aus Grimma.

* Société des Libraires et Editeurs de la Suisse romande. — Die Generalversammlung des Vereins der Sortimenter und Verleger der französischen Schweiz wird am Sonnabend den 29. September 1906, vormittags halb 11 Uhr, im Hotel de l'Autruche in Fribourg zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung zusammentreten. Der Delegierte zum internationalen Verlegerkongress in Mailand, Herr A. Jullien, Genf, wird über diese Tagung des Kongresses Bericht erstatten. Weiter stehen zwei Anträge des Herrn A. Jullien auf der Tagesordnung. Sie betreffen 1. die Errichtung einer Verkaufsniederlage schweizerischer Verlagswerke in Paris, 2. den Nachwuchs an Buchhandlungsgehilfen. Ein weiterer Antrag bezweckt die Einschränkung des staatlichen Schulbücher-Verlags. — Um 1 Uhr wird ein Mittagessen im Hotel de l'Autruche die Teilnehmer gesellig vereinigen, und, wenn die Zeit es erlaubt, ein Spaziergang in der Umgebung der Stadt unternommen werden. — Präsident ist Herr Paul Delachaux in Neuchâtel, Sekretär Herr Alphonse Georges Berthoud, Neuchâtel.

* Wissenschaftliche Kongresse. — Im Festsaal der Viederhalle in Stuttgart wurde am 17. d. M. in Anwesenheit des Königs von Württemberg und des Staatsministeriums die achtundsiebzigste Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte eröffnet. — Obermedizinalrat Dr. von Burdhardt begrüßte die Festversammlung namens des geschäftsführenden Ausschusses und schloß mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und Seine Majestät den König von Württemberg, das begeistert aufgenommen wurde. Sodann begrüßte der Kultusminister von Fleischhauer die Gäste im Namen des württembergischen Staatsministeriums. Der Minister wies in seiner Ansprache eingehend auf die vielen epochemachenden Entdeckungen hin, die in den letzten Jahrzehnten auf dem Felde der Naturkenntnis gemacht worden sind, und begrüßte sodann besonders

die Festgäste aus Österreich. Nach einigen weiteren Begrüßungsansprachen, auf die der erste Vorsitzende der Versammlung Geheimrat Professor Dr. Chun (Leipzig) erwiderte, folgten Vorträge von Professor Dr. Gujmer (Halle), der den Bericht der Unterrichtskommission deutscher Naturforscher und Ärzte erstattete, und von Professor Dr. Lippe (München) über Naturwissenschaft und Weltanschauung. —

In Mailand ist am 17. d. M. der achte internationale Kongress für Handelsunterrichtswesen in Gegenwart der Vertreter hoher Behörden und von zahlreichen hervorragenden Persönlichkeiten des In- und Auslandes eröffnet worden. Im Namen des preussischen Ministeriums für Handel und Gewerbe sprach der Geheime Regierungsrat Dr. von Seefeld.

* Bibliotheksbeiträge der Studierenden an österreichischen Universitäten. — Die amtliche »Wiener Zeitung« veröffentlicht die folgende Verordnung des österreichischen Ministers für Kultus und Unterricht vom 13. September 1906, betreffend die Einhebung eines Bibliotheksbeitrags von den Universitäts-Studierenden:

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung vom 7. September 1906 finde ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1. Jeder zum Besuche von Universitäts-Vorlesungen zugelassene Studierende hat gelegentlich der Insription (als ordentlicher oder außerordentlicher Hörer, Hörerin, als Frequentant oder Hospitantin) bei der Universitäts-Auktur einen Bibliotheksbeitrag zu entrichten, welcher für die dem österreichischen Staatsverbande angehörigen Studierenden mit einer Krone, für alle übrigen Studierenden mit zwei Kronen für das Semester bemessen ist. — Befreiungen von diesem Bibliotheksbeitrage finden nicht statt.

§ 2. Die Eingänge an Bibliotheksbeiträgen sind in derselben Weise, wie dies in den Ministerial-Verordnungen vom 30. November 1862, R.-G.-Bl. Nr. 91, vom 9. April 1886, R.-G.-Bl. Nr. 57, und vom 25. Februar 1905, R.-G.-Bl. Nr. 51, betreffs der Immatrikulations-Taxen und Insriptionsgebühren der Universitäts-Studierenden angeordnet worden ist, der betreffenden Universitäts-Bibliothek zuzuwenden.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Studienjahre 1906/07 in Kraft.

(gez.) Marchet m. p.

Diese Beiträge werden den Universitäts-Bibliotheken für Zwecke der Bücheranschaffungen eine Einnahme bieten, die in Wien alljährlich etwa 16000—18000 Kronen, in Prag etwa 10000 Kronen, in Lemberg über 7000 Kronen, an den übrigen Universitäten, den Frequenzverhältnissen entsprechend, weniger ausmachen wird.

* Reinhold Wegas-Ausstellung in Berlin. (Vgl. Nr. 205 d. Bl.) — Die Ausstellung zu Ehren des fünfundsiebzigsten Geburtstages von Reinhold Wegas ist am Sonnabend den 15. d. M. in der Berliner Musikhochschule (Potsdamerstraße) eröffnet worden. Viele der bekanntesten und besten Arbeiten des Meisters sind in dieser Ausstellung vertreten. Manches bedeutende Werk ist aus Privatbesitz leihweise überlassen worden.

* Zentralverband Deutscher Tonkünstler und Tonkünstlervereine. — Der Zentralverband Deutscher Tonkünstler und Tonkünstlervereine hat auf der diesjährigen Delegiertenversammlung, die am 8. und 9. September in München stattgefunden hat, beschlossen, den Geschäftsbetrieb der Pensionsanstalt am 1. Dezember d. J. aufzunehmen. Ferner wurde die Errichtung einer »Pfennigsparkasse« in Aussicht genommen, die den Zweck haben soll, verzinsliche Spareinlagen von 10 M an aufzunehmen. Die vom Generalsekretär auszuarbeitenden Satzungen sollen der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung vorgelegt werden.

Personalnachrichten.

* Ordensauszeichnung. — Für »Verdienste um das öffentliche Wohl« hat der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg am 16. September eine neue Ordensauszeichnung, die »Herzog Ernst-Medaille«, gestiftet. Diese ist am Stiftungstage dem Verlagsbuchhändler Herrn Hermann Schroedel in Halle a/Saale verliehen worden.